

G - Ch
Fischenthal
1922

1922.

Naturlauf.

Das Jahr 1922 wird unserer Gemeinde un-
geschildert bleiben wegen seiner beispiellosen Fruchtbarkeit an Korn-
und Steinobst. Schon die Hirschenente war eine unerschöpf-
liche bis in die höchsten Höhen hinauf. Am 1. August kam es
bei der Alp Schövenne an einer Reihe nicht beheizener
Kirschbäume vorbei. Gerne werden uns einige Aeste von
Besitzern zum Schmunzeln überreicht. — Auch am Kernobst,
besonders Äpfeln, gab überall einen solchen Überfluss, dass
die Bauern in grosse Verlegenheit kamen, wozu sie mit dem
viele Obst anfangen sollten. In der Ofen versuchte man
nun gelegentlich eines Konfirmanten besuchtes im folgenden Früh-
ling, dass sie den Winter hindurch jeden Abend Obst zum
Dörren gerichtet hätten. Manchmal sah man auch im Winter
noch Obst an den Bäumen oder am Boden liegen. Hätte
man den Überfluss im folgenden Herbst ernten können!

Über die Witterung ist zu bemerken, dass das Jahr
mit einem regnerischen, nettigen Neujahrstag begann, dem
Schneefall folgten, am 2. Januar 10°C Kälte. Von
Mitte Januar an hatten wir Schlitterei. Der Februar begann
wieder mit Regen, brachte es aber dann am 8. auf 18°C Kälte.
Im April hatten wir fast alle Tage Schneefall. Ein-
nahme machten nur die drei Tage von Hohen Dornstey,
Kornfreitag und Samstag, die sehr schön und warm wa-
ren, besonders der Kornfreitag. Im Osten kam bereits wieder der
Umschlag in Regen und Schnee. Auch der Kaiserjägerstand
unsere Landschaft im Schnee. Nach der ersten Woche kam aber
das schöne Wetter, am 18. durch ein heftiges Gewitter unter-
brochen, das in Fuchsloch und Waldburg Hagelschlag brachte.

Am Freitag hatten wir den ersten Reif und am 21. Okto-
ber den ersten Schnee. Anfangs Dezember fiel so viel Schnee,
dass man am 9. mit dem Schneepflug fahren musste.

Aus dem Leben der Gemeinde.

Am 2. April fanden die Gemeindevahlen der Gemeindebehörden statt, die ziemlich ruhig verliefen und keine grossen Veränderungen brachten. Als Mitglieder der Gemeinde wurden gewählt die Herren: Immanuel Koch, Egl. & Thulegg, Präsident, Hch. Jenn, Bodin, Ernst Keller, Zittel, Sam. Reiss, Thulegg; Otto Müller, Oberhof, Hch. Egl., Grünau, Hermann Flusser, Hch. — In die Gesundheitsbehörde: Hch. Kägi, Sen, Hch. Geiger, Fischbach, Sam. Peter, Friedensrichter, Christ, Hch. Oberholzer, Fetsin.

Die Kirchen- und Armenpflege wurde bestellt mit den Herren: Robert Spörri-Stutz, Präsident, Oberhof, Gott. Schaufelberger, Steg, S. B. Diggelmann, Bruchmeyer, Armenpfleger; Hch. Dürer, Riedli, Kirchenzugsvorstand, Pfr. E. Zuggenbühl, Hch. Wirthmann, Lien, Jak. Spörri, Grossegg, Aug. Egl., Stadtschreiber, Neuhof, Sam. Peter, Friedensrichter, Christ, Emil Weber, Schmittschuch, Rud. Keller, Bleiche. Wegen Vorstandschaft (Zugenschwäger) nahm auf Reklamation einstellte Herr Herrmann, aus dem Riedthum und wurde ersetzt durch Hn. Albert Keller-Schaufelberger in Zittel.

In die Schulpflege wurden gewählt: Pfr. E. Zuggenbühl als Präsident, Sam. Thalmann, Statinorumstand, Adolf Fent, Lehrer, Akteur, Jak. Spörri, Grossegg, Julius Mähler, Schmittschuch, Gott. Reigg, Kleinthal, Hch. Schorch, Storchmeyer, Alfred Dürer, Statinorumstand Steg, Albert Keller, Lee, Edmund Schaufelberger, Reinsberg.

Die Wiedervahlen der Lehrschaft und der Geistlichen fielen alle im Sinne der Bestätigung aus; am meisten Vorrecht erhielt der Pfarrer, der kürzlich nur in einer Widmung gezeigt hatte an die Sünden der Väter zu erinnern, die sich rächen an ihren Kindern. Dies hatte in den Wertschaffern viel zu reden gegeben und dem Pfarrer 112 Stimmen eingebracht, nicht 320 St. und 10 St.

Am erwähnten ist ferner im Prozess, den Hr. Otto Ringgen als Sigrist gegen die Gemeinde führt, in dem er behauptet, der Totengüterdienst müsse ihm von der Gemeinde bezahlt werden. Er aber aber den Prozess vollständig. Wen nicht in einer früheren Gemeinderatsversammlung eine Entschädigung für das

Erstellen des Grates beschlossen worden wäre, so wäre die Gemeinde auch jetzt nicht zu einer Entscheidung verpflichtet. Die Signistenarbeit bleibt also im vollen Umfange bestehen.

Von sonstigen Ereignissen ist zu erwähnen, dass in diesem Jahr die Frage betr. Schulvereinigung wieder in Fluss kam, namentlich angeregt durch die Bräterschulpflege, welche der Gemeinde zu besseren Schulverhältnissen verhelfen möchte. Die Schulpflege hat einen Plan ausgearbeitet, nach welchem die Schulvereinigung möglich werden könnte und doch bessere Schulverhältnisse erreicht werden können. In Bortm und Oberhof sollen die 4 untersten Klassen der drei Schulgemeinden unterrichtet werden, in Bortm die Klassen 5-8. Eine Besprechung der Vorkerkshaupten und der Schulpflege zusammen, am 11. Mai in der Plauer zeigte, dass man für eine Totalvereinigung nicht zu halten wäre und eher geneigt sei, den finanziell am schwersten belasteten Schulgemeinden Stralberg und Hünzli freiwillige Beiträge zur Deckung ihres Defizites zu geben. In einer Sitzung am 11. Aug. im Stralberg wurde die ganze Frage aufs Neue durchbesprochen. Die Lösung der Frage soll aber erst im folgenden Jahre zu Stande kommen.

Aus sonstigen Ereignissen und Anlässen sind zu verzeichnen: Vom 2. bis 8. Jan. Allians, 6 bis 7 Tage mit Versammlungen abwechselnd in der Methodistenkapelle u. dem Lokal Bortm, bedient von den Predigern der Methodistenkirche, der Christen und dem Pfarrer. Abschluss am Sonntag, den 8. Jan. eine Alliansversammlung in der Kirche.

Am 20. Januar wurde der Christusfilm in der Kirche eingeführt, der eine wohlwollende Beurteilung gefunden hat.

Am 2. Juli fand im neuen Schützenhaus ein heim. Schützenessen statt. Der Gottesdienst fand an diesem Sonntag Nachm. auf der Schützenwaid statt.

Am 25. Juli wurde bei der Terraverein vom Fritz Terrafest in St. Gallen heim mit einem Fichtenkranz und wurde von den Vereinen festlich empfangen.

Auf dem 30. Juli veranstaltete der Verkehrsverein ein Waldfest auf dem Schützenberg.

Die Bernerkapelle am 1. Aug. in Luz. hatte unter einem Ge-

wirken zu leiden, das sich am diesem Abend über unserer Jugend
erhellte.

Am 6. Aug. fand das Jubiläumsschiessen unseres Schieß-
vereins statt in dem neuen Schützenhaus.

Am 21. August wurde der Musikverein durch den Ver-
ein festlich empfangen, da er herbeigekündet aus dem
Musiktag in Bütschheim kehrte.

Auf dem 24. Sept. veranstalteten die Gesangsvereine ein Kon-
cert in der Kirche (Programm beiliegend)

Am 26. Nov. fand in der Kirche ein Lichtbildeortrag von H. Tho-
mer in Gegenwart der Gesangsvereine in Riesland und das
Hilfswerk des Roten Kreuzes statt, dem eine Sammlung zu diesem
Anlasse folgte, welche aus Geld 320 Mk und an Naturalien 8 Tische
und 2 Kisten ergab.

Am 10. Dec. veranstaltete der Misereverein im Schulhaus
Obhof einen Miserebasar, welcher einen Reingewinn von 400 Mk.
erzielte.

Der Totalbetrag der freiw. Kirchen- und Hochzeitskassen vom
1922 machte 3641 Mk 20 aus. An Zuwendungen wurden
durch das Pfarramt vermittelt für Werke der inneren und äusseren
Mission 5846 Fr. 73. (Detaillirte Gemeindef. Nr. 39).

Kirchliche Handlungen: 22 Täufer (16 Knaben u. 6 Mädchen)
Konfirmationen 10 Söhne u. 12 Töchter, also total 22,
10 kirchl. Trauungen.

30 Beerdigungen (14 männliche u. 16 weibliche)

Darunter war die älteste: Rosina Keller geb. Oberholzer, im
Lee im Obhof, 85 Jahre alt.

Am 21. Dec. wurde beerdigt S. E. Diggelmann, Breitenweg, Ar-
menzuchtverwalter, Kirchenspfleger seit 1886.

Beilage: Traute Heim at meiner Lieben!

Protokoll der Stuhleggen Versammlung

am 23. Okt. 1922.

von Hrn. Bügg, Bomegg, Hornentrog.

Der Historiograph

G. Guggenbühl

